

**12** Neue Führung  
im BAPH Irtding

**22** Kurzzeitpflege:  
Auszeit vom Alltag

**28** Betreubares  
Wohnen

**Brauchtum  
verbindet!**



Impressum und Offenlegung  
gem. § 25 Mediengesetz



**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Sozialhilfeverband Liezen  
Fronleichnamsweg 4/2/1  
8940 Liezen  
Tel: +43 (0)3612/21260  
Fax: +43 (0)3612/21259  
eMail: office@shv-liezen.at  
Homepage: www.shv-liezen.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Der Obmann des  
Sozialhilfeverbandes Liezen  
Bgm. Johann Grössing

**Redaktion/Anzeigen/Auskünfte:**  
Jakob Kabas und Barbara Mitter  
Sozialhilfeverband Liezen  
Tel: 03612/21260-0 oder  
0676/84639744  
eMail: barbara.mitter@shv-liezen.at

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Jakob Kabas, Barbara Mitter, Mag.  
Ursula Lackner, Sandra Radaelli,  
Thomas Dick, Thomas Spannring,  
Martina Kirbisser, Regina Huber,  
Anita Trinker, Natalie Zettler, Helmut  
Stuhlpfarrer, Inge Bauer, Gertraud  
Grieshofer, Alexandra Rauch,  
Claudia Steiner, Erni Ladreiter,  
Renate Gschwandtner, Rosemarie  
Gruber, Margit Weikl, Anette Dux,  
Monika Chroustovsky, Gabi Schwarz

**Herstellung:**  
Onlineprinters.at

**Satz & Grafik:**  
Sozialhilfeverband Liezen

Alle Rechte vorbehalten. Für den  
Inhalt der Inserate ist der Inserent  
verantwortlich. Irrtümer und  
Druckfehler vorbehalten.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei  
allen Mitwirkenden.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung  
erscheint voraussichtlich im

**August 2013**

## Generationen- übergreifend

**Mitte Jänner hat unsere  
Einrichtung in Altaussee  
den Betrieb aufgenom-  
men. Am 24. Mai wird sie in  
einer offiziellen Feier ihrer  
Bestimmung als Genera-  
tionenhaus den Menschen  
dieses Bezirkes als Wohn-,  
Arbeits- oder Betreuungs-  
stätte übergeben.**

Es sind doch vier Gene-  
rationen, die dieses Haus mit  
Leben erfüllen. Beginnen wir  
mit unseren Bewohnerinnen  
und Bewohnern, die uns ihr  
Vertrauen schenken, sie ent-  
sprechend ihren Bedürfni-  
sen betreuen und pflegen zu  
können. Dann sind da deren  
Angehörige, die immer wie-  
der ein wertvolle Verbindung  
zwischen dem Früher und  
dem Heute der Ersteren sind  
und in diesem Veränderungs-  
prozess ihrer Lieben unsere  
Begleitung brauchen. Allein  
im Bereich der Beschäftigten  
gibt es zwei Generationen,  
Frauen und Männer mit viel  
Engagement, Erfahrung und  
Lebensweisheit, die teilweise  
aber auch schon die Mütter  
oder Väter der jungen, fach-  
lich gut ausgebildeten voller  
Tatendrang steckenden jün-  
geren Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter sein könnten.

Nicht zu übersehen oder  
zu überhören sind unsere  
Kleinsten in der Kinderbetreu-



**BGM Johann Grössing**, Obmann  
des Sozialhilfeverbandes Liezen und  
Bürgermeister von Treglwang

ung als jüngste Generation in  
diesem Haus. Sie sind die Brü-  
cke vom Heute ins Morgen.  
Durch ihr Dasein und ihre Le-  
bendigkeit sind sie ein Zeichen  
dafür, dass Leben fruchtbar  
ist, lebens- und liebenswert,  
wo wir einander einen tiefen  
Sinn geben, füreinander da  
zu sein. All das noch einge-  
bettet in eine Gemeinde, die

„...einander einen  
tiefen Sinn geben,  
füreinander da zu  
sein.“

von Anfang an die Entwick-  
lungen engagiert und herzlich  
mitgetragen hat. Als Obmann  
des Sozialhilfeverbandes der  
Gemeinden des Bezirkes Lie-  
zen möchte ich allen Beteilig-  
ten und den Gemeinden, die  
diese Entscheidungen immer  
wieder mittragen, meinen  
aufrichtigen Dank ausspre-  
chen und allen die hier leben  
und arbeiten, gepflegt und  
betreut werden ein steirisches  
„Glück auf“ wünschen.

## 8(acht)sam

von **Jakob Kabas MAS MBA**  
Geschäftsführer

**...mehr als nur ein Begriff,  
ein Ausdruck von Bezie-  
hungsqualität, von Lebens-  
qualität. Das Wort findet  
sich in keinem der Gesetze  
für die Pflege und Betreu-  
ung von Kindern und äl-  
teren Menschen. Zu finden  
ist diese Qualität auf den  
verschiedenen Beziehungs-  
ebenen.**

Andächtig, aufmerksam,  
behutsam, wachsam, vorsich-  
tig, rücksichtsvoll, sanft, scho-  
nend, sorgfältig, umsichtig  
– weitere Begriffe, die zumin-  
dest im Duden mit dem Wort  
„achtsam“ in Verbindung  
gebracht werden. Qualitative  
Voraussetzungen, notwendi-  
ge Bedingungen für ein Mit-  
einander von Menschen und  
Generationen.

Nicht die Anzahl betreu-  
ter Kinder bestimmt, ob ein  
Haus ein Generationenhaus  
ist. Nicht die Anzahl von Kin-  
dern bestimmt, wann von  
Familie gesprochen werden  
kann, sondern die Qualität  
des Miteinanders. Ich erlebe  
es in der eigenen Familie, mit  
8 Kindern zwischen 23 Jahren



und einem halben Jahr, in der  
Vorfreude, im August Groß-  
vater zu werden, welche gro-  
ße Aufgabe hier von meiner  
Frau geleistet wird, damit im  
Miteinander eine Qualität des  
Zusammenlebens spürbar ist.  
Die tägliche Herausforderung  
die säuglingshaften, klein-  
kindlichen, pubertierenden  
und erwachsenwerdenden  
Interessen in eine Generatio-  
nenachtsamkeit zusammen-  
zuführen.

Die Stunden- und Wo-  
chenpläne, die Ausbildungs-  
und Finanzpläne, die Quanti-  
täten des Lebens bestimmen  
den Alltag und lassen zu we-  
nig Raum für die Qualitäten.  
Es ist wichtig für mich im Klei-  
nen aber auch für die Politik  
im Großen, Räume für die  
Qualitäten des Lebens aufzu-  
machen.



### PHILIPP – der jüngste Spross im Hause der Familie Kabas

...erblickte am 23. November um 23.33 Uhr das  
Licht der Welt. Dabei wog er stolze 3.500 g und  
war 53 cm lang. **Herzliche Gratulation!**

# Inhalt

Gastkommentar 4

Verein Avalon

Lassing 6

Faschingsfest  
Kutschenfahrt

Irdning 12

Neue Führung  
Rund um den Alltag

Schladming 16

Ski-WM 2013  
Ostern  
Herzliche Gratulation

Trieben 22

Gästestation  
MitarbeiterInnenvorstellung

Altaussee 28

Betreubares Wohnen  
Tag der offenen Tür

Öblarn 32

Ordinationsvorstellung

Gröbming 36

Mobiles Palliativteam Liezen  
Portrait Frieda Weitgasser  
Gute Taten  
Gemeinsame Aktivitäten  
Portrait Philippine Koller



## Überschuldung und Finanzprobleme

In Österreich sind ca. 300.000 Haushalte akut überschuldungsgefährdet, auch immer mehr Menschen aus dem Bezirk Liezen sehen sich scheinbar unüberwindbaren finanziellen Schwierigkeiten gegenüber. Viele von ihnen müssen Privatkonkurs anmelden, weil es für sie keine andere Möglichkeit mehr gibt, aus der Schuldenspirale zu kommen.

Die finanzielle Situation wird sich laut SchuldnerInnenberatung für viele Privatpersonen, aber auch für viele gewerbliche Betriebe in den kommenden Jahren keinesfalls verbessern.

Unzählige allein stehende Personen, in sehr vielen Fällen aber auch ganze Familien und damit ebenfalls minderjährige Kinder, sind von der Überschuldung und den daraus resultierenden Konsequenzen

betroffen. Die Ursachen der finanziellen Problematiken und Verschuldungen sind vielfältig. Oftmals haben Personen, die sich verschulden, nie gelernt, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln auszukommen oder mit dem Einkommen zu haushalten. Sie leben über längere Zeit hinweg über ihre Verhältnisse, bis sie den laufenden Zahlungen und Forderungen gar nicht mehr nachkommen können. Der Verlust

des Arbeitsplatzes stellt bei ca. einem Drittel aller SchuldnerInnen den Grund für die finanzielle Notlage dar. Die Situation am Arbeitsmarkt bleibt durch die globale Wirtschaftskrise und die hohe Arbeitslosigkeitsrate weiterhin sehr bedrohlich, da viele unselbständig Erwerbstätige ihren Arbeitsplatz verloren haben oder vorübergehend in Kurzarbeit oder Teilzeitbeschäftigung wechseln mussten.

Häufig kommt es auch durch Ehescheidungen zu teils dramatischen finanziellen Engpässen oder hohen Verschuldungen. Nicht unwesentlich ist die Anhäufung erheblicher Schulden bei ehemals Selbständigen aus Zeiten der Selbständigkeit und durch die Übernahme von Haftungen.

Über den Sozialen Beratungsdienst des Vereins Avalon kann Unterstützung bei der Klärung und Regelung von finanziellen Schwierigkeiten angeboten werden. Dies erfolgt über eine ausführliche Bestandsaufnahme, um weiterführende mittel- und langfristige Angebote innerhalb des Vereins, wie die Wohnraumsicherung, die SchuldnerInnenhilfe, die freiwillige Einkommensverwaltung und die Mobile Wohnbegleitung mit dem Zusatzangebot der Suchtberatung nutzen zu können.

Im Besonderen sollen jene Menschen durch das Angebot der SchuldnerInnenhilfe unterstützt werden, die Probleme im Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln

haben. Es wird versucht, gemeinsam mit den Betroffenen einen Haushaltsplan, der die Einkommens- und Ausgaben-situation veranschaulichen soll, aufzustellen und unterstützend den Ursachen der wirtschaftlichen Problemlage nachzugehen.

Durch die Erhebung der Einkommenssituation, der Auflistung der Zahlungsverpflichtungen und des Schuldenstandes soll eine langfristige und nachhaltige Lösung zur Verbesserung der finanziellen Situation der betroffenen Menschen erarbeitet werden. Gemeinsam werden Maßnahmen bei gefährlichen Schulden (z. B. Mietrückstände) getroffen und Möglichkeiten der Ausgaben-senkung und der Einnahmenerhöhung durchbesprochen.

Im Rahmen der SchuldnerInnenhilfe sollen unsere KlientInnen auch dabei unterstützt werden, durch Aufarbeitung und Aufbereitung der vorhandenen Unterlagen den Zugang zur SchuldnerInnenberatung zu finden.

Dies kann einerseits durch die Weitervermittlung und, wenn gewünscht, auch Begleitung durch MitarbeiterInnen des Vereins Avalon zum Finanz-Ombudsmann, Herrn Alfred Brandner aus Schladming, der allen Hilfesuchenden bei finanziellen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite steht, erfolgen. Die Sprechtag von Herrn Brandner finden jeden zweiten Mittwoch im Mo-

nat von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bezirksbüro der ÖVP in Liezen, Dumbastraße 4, statt. Herr Brandner ist unter den Telefonnummern 0676/7001247 und 0664/9197525 oder per e-mail unter: alfred.brandner@schladming-net.at erreichbar.

Eine weitere Möglichkeit Unterstützung bei der Schuldenregelung zu finden, bietet die ASB Schuldnerberatung. Nach Terminvereinbarung werden Sprechtag in Liezen, in den Räumlichkeiten des Beratungszentrums am Fronleichnamsweg 15, angeboten.

Die Kontaktaufnahme ist unter der Telefonnummer 0316 / 37 25 07 und e-mail: office@schuldnerInnenberatung.at möglich.



www.verein-avalon.at

Die MitarbeiterInnen des Zentrums für soziale Integration und Wohnen können Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Mittwoch von 14.00 – 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 03612/26954, e-mail: zentrum.siwo@verein-avalon.at, kontaktiert werden.

Adresse: Verein Avalon, Zentrum für soziale Integration und Wohnen, Fronleichnamsweg 4/1, 8940 Liezen.



**Sanocon**  
SOFTWARE GMBH  
MICROSOFT CERTIFIED PARTNER

DIE BRANCHEN-LÖSUNG  
FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN

**SanoCon Software GmbH**  
Parkring 6/II, 8403 Lebring,  
Tel.: 03182/55065-0, Fax.: 03182/55065-99  
E-mail: office@sanocon.at, www.sanocon.at

---

**Andere haben Kunden,  
wir haben Partner!**

Pflegemanagement

Abrechnung

Dienstplan

Materialwirtschaft

Finanzbuchhaltung

Kostenrechnung

## Neues Make-up fürs Haus...



**Bezirksaltenpflegeheim Lassing**  
 8903 Lassing, Fuchslucken 20  
 E-Mail: [lassing@shv-liezen.at](mailto:lassing@shv-liezen.at)  
 Telefon: 03612-82521  
 Einrichtungsleitung:  
 DPGKP Christof Zamberger

**Betten gesamt.....83**  
 Einzelzimmer .....27  
 Zweibettzimmer.....28  
 Gästezimmer ....a. Anfr.



In letzter Zeit wurde in unserem Haus viel verändert. Unter anderem wurde die Demenzstation - auch liebevoll Oase genannt - eingerichtet und im Altbau ist ein „Weinkeller“ entstanden.

Nun sollten auch die restlichen Stationen ein frisches „Make-up“ erhalten. Zwei Monate eilten unsere Hausmeister ununterbrochen mit Pinsel, Hammer und Sägen durchs Haus. Durch ihre Unterstützung und das große Engagement einiger MitarbeiterInnen, können wir nun stolz unsere adaptierten Stationen betrachten.

**„Du musst nur langsam genug gehen, um immer in der Sonne zu bleiben“.**

Um Licht in die manchmal trüben Herzen zu bringen, nannten wir eine unserer Stationen „Sonne“. Die Wände wurden nach dem Vorbild Sonnenaufgang und Sonnenuntergang gestrichen. Die im vorderen Bereich der Station eingerichtete Entspannungsecke wird von unseren Bewohnern bereits sehr gerne in Anspruch genommen.

Umbauarbeiten fanden auch in den Räumlichkeiten des Personals statt. Diese in positiver Art und Weise ver-

änderten Räumlichkeiten können nun für Besprechungen genutzt werden. Auch im ersten Stock gab es zahlreiche Veränderungen:

Der 1. Stock, in dem seit Jänner 2013 DGKS Sandra Binder die Stationsleitung übernahm, wurde auf „Grimmingstub'n“ umbenannt. Ausgesucht wurde dieser Name von unserem Pflegepersonal gemeinsam mit den Bewohnern, denen der Grimmig seit jeher ein Begriff ist.

Unter anderem wurde auch der Flur in einer neuen kräftigen Farbe gestrichen, die für Wärme und Harmonie sorgen soll.

Eine neue Anrichte wurde gebaut, damit wird die Essensausgabe um einiges erleichtert und unsere Bewohner können nach Lust und Laune tatkräftig mithelfen.

**„Hoamat is a Wort, es beschreibt an Ort, es beschreibt an Sinn, wo i leb, wo i bin.“**

Unter diesem Motto wurde der 2. Stock „Hoamat“ benannt. Eine liebevolle Gestaltung der Räumlichkeiten soll dazu beitragen, den Bewohnern das „Hoamatgefühl“ zu vermitteln und somit

das Wohlbefinden und die Lebensqualität zu steigern.

Neben individueller Pflege wird gemütliches Beisammensein, Aufrechterhaltung der Bräuche, Wertschätzung, Akzeptanz und vieles mehr bei uns sehr groß geschrieben. **„Des is Hoamat!“**.





## Buntes Miteinander

**„Weiberfasching“ lautete das diesjährige Thema und wie man sich vorstellen kann, war das Faschingsfest und auch die dazugehörigen Vorbereitungen ein Riesenspaß.**

Es wurde nicht nur fleißig gebastelt und gestaltet, sondern es gab auch ein Masken-Kegeln und vieles mehr. Unter anderem wurde wieder für schöne Dekoration im Eingangsbereich und im Speisesaal gesorgt.

Bereits am Morgen des Rosenmontags waren manche Bewohner auf das Fest eingestimmt und bereits als Frauen verkleidet. Anhand der Bilder kann man erken-

nen, welche lustigen Verkleidungen unser Animationsteam hervorzauberte.

Auch die Livemusik fehlte natürlich nicht. Unser Hubert Essenko spielte zu manchem Tanz auf. Als schließlich noch die Ennstalpolka unserer Tanzgruppe aufgeführt wurde kam unser Fest zum Höhepunkt. Durch die köstliche Faschingsjause wurde der gelungene Nachmittag abgerundet.

## Palmweihe

**Zum zweiten Mal durften wir heuer bei der Palmweihe in Weißenbach bei Liezen dabei sein.**

Durch die Barrierefreiheit und die geografisch günstige Lage, suchten wir uns auch heuer wieder die Pfarrkirche Weissenbach aus. Mit dem großen SHV-Bus und mit 4 weiteren Autos bestritten wir die Reise. Einige Mitarbeiter unseres Hauses begleiteten uns und ermöglichten uns so überhaupt mit 15 Personen zur Weihe zu fahren.

Dort angelangt besuchten wir die Palmbüschen-Segnung, aber auch bei der anschließenden Messe in der Kirche waren wir vorne dabei. Die Passion wurde verlesen und auch einige Lieder gesungen. Nach der Messe war mit der Aufregung noch nicht Schluss. Es hieß die gesamten Zimmer und Aufenthaltsräume mit den Palmbüscherln, die wir eine Woche zuvor selbst gebunden hatten zu schmücken.



*"Und manchmal, während wir so schmerzhaft reifen, dass wir beinahe daran sterben, erhebt sich aus allem, was wir nicht begreifen, ein Gesicht und sieht uns strahlend an."*

(Rainer Maria Rilke)

## Danke Monika

...für das „Miteinander“, dass du immer gelebt hast, für dein strahlendes Gesicht auch an wolkenverhangenen Tagen. Du hattest immer ein offenes Ohr und ein großes Herz für die Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Mit deiner schwungvollen Art hast du so manch trübe Gedanken vertrieben. Wir verbrachten Stunden voller Freude miteinander und Stunden, in denen es schwer war.

Völlig unerwartet ist unsere Mitarbeiterin, Monika Wugonigg, im Alter von 49 Jahren, am 8. Mai vorausgegangen in das Haus von Morgen, die ewige Heimat, die im Himmel ist. Unser Hoffen gilt ihrer Auferstehung unsere Anteilnahme ihrer Familie.



# Kutschenfahrt

Die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings durften unsere Bewohner heuer mit einer Kutschenfahrt durchs Tal genießen.

Zum heurigen Frühlingsbeginn kam der Lassinger Herr Mayerl, mit seinen zwei „schwarzen Schönheiten“ und seiner Kutsche zu uns. Die Bewohner, die schon voller Vorfreude auf die nette Abwechslung warteten, begrüßten sowohl die Pferde als auch den Kutscher aufs Herzlichste. Mit Decken, Jacken und Hauben ausgestattet,

ging dann die Kutschenfahrt durchs ganze Tal. Besonders schön war dieses Erlebnis für jene Damen und Herren, die so etwas in ihrer Vergangenheit noch nie erleben durften. Deshalb geht ein großer Dank an Herrn Mayerl für diesen schönen Tag mit ihm und seinen Pferden.

**„Ba uns is imma wos los!“**



## Vorstellung



**Als Naturmensch bin ich, Sylvia Lechner, oft im Wald, auf der Alm, in den Bergen oder einfach nur im Grünen unterwegs.**

Ich handarbeite und koche auch sehr gerne. Ich liebe Musik und lese viel. Neue, kreative Ideen möchte ich immer sofort umsetzen. Die meiste Zeit verbringe ich jedoch am liebsten mit meinen 2 Töchtern.

Im Vorjahr habe ich im Alter von 45 Jahren in Graz die Ausbildung zur diplomierten Seniorenanimateurin absolviert. Ganz besonders freut es mich, dass ich jetzt die Möglichkeit habe in Lassing – nicht unweit von meinem Heimatort Liezen - mein erworbenes Wissen und Fähigkeiten umzusetzen. Allzu oft werde ich gefragt, welche Aufgaben man als Seniorenanimateurin habe und was man so den ganzen Tag macht.

Es ist mir sehr wichtig, unseren Bewohnern mental

und motorisch Anregungen zu geben und ihnen ein positives Lebensgefühl zu vermitteln. Wichtig ist, deren Bedürfnisse zu respektieren, individuell auf sie einzugehen und sie bei ihrem Denkvermögen, kommunikativen Fähigkeiten und auch bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. Eine Tagesstrukturierung und sinngewandte, wenn auch nur kurze Beschäftigungen, stärken das Identitätsgefühl eines jeden Menschen.

Primäre Aufgabe sehe ich in meiner Arbeit, dass unsere Bewohner erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten beibehalten können, um damit den Verlauf von altersbedingter Krankheitsentwicklung oder Einschränkungen so lange wie möglich zu verzögern.

Einfache Aktivitäten im Kreativbereich fördern die Motorik und heben das Selbstwertgefühl. Das Erfolgserlebnis jedes Einzelnen führt zu positiven Emotionen und somit zu Wohlfühl.

Fühlen, formen, konzentrieren und erinnern – kreatives Gestalten – Musik und Tanz machen nicht nur Spaß, sondern regen auch eine Vielzahl unserer Sinne und kognitiven Fähigkeiten an. Regelmäßiges Singen bedeutet für alte Menschen häufig eine deutliche Steigerung ihrer Lebensqualität. Singen

## Was uns bewegt...

### Geburtstage

Februar:

Juliana **Lasser**, 87  
Anna **Leutgeb**, 89  
Theresia **Pervan**, 87  
Martha **Stöckl**, 91

März:

Karl **Dunkel**, 83  
Ernestine **Hegner**, 93  
Josefa **Hubner**, 89  
Valentin **Pitscheider**, 64  
Adem **Rovcanin**, 45  
Maria **Spreitz**, 82  
Anton **Wildling**, 81

April:

Karl **Bamberger**, 86  
Anna **Gotschbacher**, 91  
Katharina **Schleipfner**, 88  
Franz **Weilharter**, 68

### Herzlich willkommen

unsere Neuzugänge:

Franz **Weilharter**  
Ingrid **Lichtenegger**  
Franz **Stöger**  
Karoline **Schulli**  
Friederika **Höfler**

### Wir trauern um...

Anneliese **Zott**, 86  
Hubert **Kappl**, 79  
Karl **Ahrer**, 93  
Karl **Kritz**, 83  
Waltraud **Heinrich**, 63

*...den Mitweuscheu  
Rauu geben!*

### Willkommen im Team

Sylvia **Lechner**  
Margit **Suchanek**  
Gerhard **Treitler**

### Wir gratulieren

Hildegard **Essenko** zum wohlverdienten Ruhestand.

mit alten Menschen ist etwas Wunderbares. Da früher viel mehr gesungen wurde als heute, verfügen die heutigen Senioren über einen reichen Liederschatz, der wieder hervorgeholt gehört.

Auch demente Menschen können viele Lieder

noch mitsingen, oder empfinden einfach Freude beim Zuhören.

Meine Arbeit hier in Lassing ist neben meiner Familie, meinen Tieren und meinem Garten der Motor meines Lebens.



**Bezirksaltenpflegeheim Irdning**  
8952 Irdning, Lindenallee 53  
E-Mail: irdning@shv-liezen.at  
Telefon 03682-22910

**Betten gesamt..... 31**  
Einzelzimmer ..... 9  
Zweibettzimmer..... 11

Einrichtungsleitung: DPGKP Christof Zamberger

## Neue Führung

### Liebe Bewohner, Angehörige und MitarbeiterInnen!

Ich möchte mich auf diesem Wege kurz bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Christof Zamberger geb. am 28.11.1974 in Klagenfurt. Aufgewachsen bin ich in Trieben und derzeit wohnhaft in Graz. Meine beruflichen pflegerischen Anfänge machte ich im Krankenhaus der Elisabethinen 1994 in Graz.

Weitere Stationen meiner Tätigkeit waren bei den Barmherzigen Brüdern in Kainbach, bei der Caritas in Graz St.Peter, in St.Radegund, im LSF und bei einem privaten Pflegeheimbetreiber in Graz-

Umgebung an verschiedenen Standorten. Seit 2012 bin ich für den Sozialhilfeverband Liezen im BAPH Lassing tätig.

Wie kam es dazu, nun auch für das Pflegeheim Irdning zuständig zu sein? Wie bereits in der letzten Heimzeitung mitgeteilt, ist Magdalena Arbesleitner in Karenz und ihre vorgesehene Vertretung Annina Zirngast derzeit noch in Ausbildung zur Pflegedienstleitung.

Da das Land Steiermark jedoch im gegebenen Fall überraschenderweise eine

Leitung mit abgeschlossener Ausbildung vorschrieb, wurde ich gebeten für diese Übergangszeit die Führung und Leitung zu übernehmen.

Was bedeutet das für Sie? Ich kann Ihnen versichern, dass das Pflegeheim auch weiterhin so professionell geführt wird, wie bisher. Ihre Ansprechpartner in Pflegefragen bleiben dieselben MitarbeiterInnen. Sollten Sie strukturelle bzw. organisatorische Fragen haben, werden DGKS Annina Zirngast und ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung stehen.

Auf eine gute Zusammenarbeit,  
**Christof Zamberger**

### Annina Zirngast stellt sich vor

Geboren wurde ich 1987 in Erbach (D). Gleich nach meiner Geburt zog ich mit meinen Eltern nach Schladming und dort bin ich heute noch wohnhaft.

Im Jahr 2008 diplomierte ich zur psychiatrischen Gesundheits- und Krankenschwester in der Christian-Doppler-Klinik in Salzburg. Nach meiner Ausbildung war ich auf der neurologischen Rehabilitations- und Wachkomastation tätig.

Nach dieser sehr spannenden und lehrreichen Zeit habe ich mich 2009 dazu

entschlossen, wieder in die Heimat zurück zu kehren und in die Langzeitpflege zu wechseln. Seither bin ich beim Sozialhilfeverband Liezen angestellt.

Im Herbst 2011 wechselte ich vom Bezirksaltenpflegeheim Schladming nach Irdning. Seit Beginn der Ka-

renzzeit von PDL DGKS Magdalena Arbesleitner obliegt mir nun die Vertretung von Christof Zamberger. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben, die nun auf mich warten.

Außerdem freue ich mich auf eine spannende, für mich lehrreiche Zeit und weiterhin eine gute Zusammenarbeit!

**Annina Zirngast**

*Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ein Fortschritt,  
Zusammenarbeit ein Erfolg.*

*Henry Ford amerik. Industrieller (1863 – 1947)*



**Agnes Plank** - unser Geburtstagskind im Jänner



**Basteln** für den Faschingsball



**Selbst gemacht** – schmeckt doch am besten



**Beim Handarbeiten**



**Faschingsball**



**Besuch der Hauptschule Irdning** am Faschingdienstag



**Ostereier bemalen**



**Bewegungsübungen** – wer rastet, der rostet!



**Wir backen** einen Osterhasen



**Palmsonntag**, die Landjugend hat uns wieder „Palmbüscherl“ gebracht



**Karsamstag** – Fleischweihe



**Besuch vom Osterhasen**

## Neues aus unserem Team

### Neu in unserem Team

Monika **Seebacher**,  
Verwaltung

PH Nadja **Fessler**

DGKP Christof  
**Zamberger**, PDL

DGKP Harald **Pichlmayer**

Christian **Ebner**,  
Zivildienner

### Wir gratulieren

...zum Geburtstag:  
Barbara **Fuchs**, 35  
Herta **Augustin**, 55  
Roland **Trinker**, 25

zum Dienstjubiläum:  
Regina  
**Stücklschweiger**, 15

### Unser Team hat verlassen

Denise **Jagetsberger**  
Maria **Schwab**  
Gerhard **Treitler**  
Wolfgang **Schrempf**

Alles Gute für euren  
neuen Lebensabschnitt!

## Danke

an **Mode Puchwein**  
und an **Raiba Irdning**  
und **Gröbming** für die  
**Sachspenden.**

## Hallo Leonie Sophie



...geboren am 19. Februar um 7:50 in Leoben. Du warst bei deiner Geburt 43 cm groß und hast 2.335g auf die Waage gebracht. Wir wünschen dir und deinen stolzen Eltern Doris & Thomas alles erdenklich Gute.

*„Nicht weil die Dinge unerreichbar sind, wagen wir sie nicht. Weil wir sie nicht wagen, bleiben sie unerreichbar!“*

(Seneca)

## Was uns bewegt

### Das ewige Licht leuchte



Willibald **Zeiringer**, 89  
Anna **Royer**, 93  
Irmgard **Drechsler**, 93  
Maria Engelberta  
**Tschuffer**, 91  
Maria **Stieg**, 83

### Terminkalender

**Heilige Messe** jeden  
Dienstag um 16:00  
für alle, die mitfeiern  
wollen.

Weitere Termine werden  
auf der Homepage oder  
auf unserer Anschlagtafel  
bekannt gegeben.

### Alles Gute



Adolf **Schupfer**  
zum **75. Geburtstag**



## Ski-WM 2013 – wir waren dabei



**BAPH Schladming**  
Schiefersteinweg 557  
8970 Schladming  
E-Mail: [schladming@shv-liezen.at](mailto:schladming@shv-liezen.at)  
Telefon 03687-24579  
Einrichtungsleitung: DGKS Michaela Breineder

**Betten gesamt** ..... 61  
Einzelzimmer ..... 29  
Zweibettzimmer ..... 16  
Gästezimmer ..... 2



Ein großes Sportevent wie die Ski Weltmeisterschaft begeistert auch unsere BewohnerInnen. Wenn es noch dazu vor der eigenen Haustüre stattfindet, darf man sich das nicht entgehen lassen.

Ausgestattet mit zahlreichen Fanartikeln und heißem Tee im Gepäck haben neun BewohnerInnen und ihre Begleitpersonen die internationale Skisportelite bei der Super-Kombination der Herren angefeuert. Besonders laut gejubelt wurde natürlich bei den österreichischen Sportlern.

Die Kulisse des Zielstadions mit tausenden von Zuschauern, eine beeindruckende Aussicht über den Zielhang der Planai, tolles Wetter und schlussendlich eine Bronze-Medaille für Österreich haben für einen wunderschönen Tag gesorgt.



# Fasching 2013



Dieses Jahr wurde wieder zum Feiern des Faschings geladen. Bei Speis und Trank wurde gelacht und gefeiert. Die Bewohner sowie die Mitarbeiter des Hauses waren natürlich anlässlich des Festes toll verkleidet und mit bunten Gesichtsfarben verziert.

Natürlich durfte das Prinzenpaar mit seiner Garde nicht fehlen, die nochmal zusätzlichen Schwung ins Haus brachten.

## Kartage und Ostern



Die Kartage wurden sehr ruhig verbracht. Am Karfreitag gab es im Haus die Fleischweihe. Viele Leute von auswärts, sowie unsere Mitarbeiter und Bewohner brachten ihre Speisen, um sie segnen zu lassen.

Dem Brauchtum entsprechend, bekam jeder Bewohner am Ostersonntag ein Nesterl mit bunt gefärbten Eiern. Somit stand dem „Eierpecken“ nichts mehr im Wege.

## Herzliche Gratulation



...unserer Kollegin Andrea **Schütter** und Manfred Reinbacher zur Geburt ihrer Tochter Sofia.

*„Liebe Andrea - wir wünschen Dir und Deiner Familie alles Liebe und Gute für Eure gemeinsame Zukunft.“*

...unserer Pflegedienstleiterin DGKS Michaela **Breineder** zur erfolgreich bestanden Prüfung im Wundmanagement.



### Neu im Team



Herzlich willkommen

Silvia **Kieler**, Waschküche

## Es stellt sich vor



**Carpe Diem – ist das Lebensmotto unserer neuen Kollegin Gabriele Holzinger.**

Die 43 jährige Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeschwester ist in St. Nikolai wohnhaft. Sie verstärkt unser Team mit ihrer fachlichen Kompetenz und Berufserfahrung seit Februar 2013. Seit ihrer Diplomierung 1989 in Wien hat sie unter anderem bei der Bruderlade in Schladming, im Reha-Zentrum Gröbming und zuletzt im KH Klagenfurt in der Ambulanz und der Onkologie gearbeitet.

Zu ihren liebsten Freizeitbeschäftigungen zählen das Bergsteigen, Gitarre spielen und Abenteuer-Urlaube. Als Diplompädagogin für Religion ist sie auch leidenschaftlich in der Jugendarbeit tätig.

Was uns bewegt...

Wir gratulieren

Erika **Hallecker**, 80  
Lane **Dautaj**, 80

Herzlich willkommen

...unsere Neuzugänge:  
  
Elfriede **Lobner**  
Herbert **Zefferer**

Veranstaltungskalender

**Projektpräsentation**  
**„Der kleine Prinz“**  
**der HS Schladming**  
22. Juni 2013,  
10:00 – 16:00 Uhr, Aula



...den Mitweuschen  
Raum geben!

Herzliche Gratulation



Henriette **Illgenfritz**, 100

Das besondere Wiegenfest der Jubilarin Henriette Illgenfritz feierte sie im Kreise von Familie, Freunden und Bewohnerinnen.

**„Liebe Frau Illgenfritz!**  
**Wir, die Mitarbeiterinnen des BAPH**  
**Schladming gratulieren auf diesem**  
**Wege nochmals herzlich. Wir wünschen**  
**Dir alles Liebe und Gute sowie weiterhin**  
**viel Gesundheit!“**

Buchtipp

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Hatten Sie schon einmal den Wunsch, dem Alltag zu entfliehen, sich einfach von einem auf den anderen Moment aus dem Staub zu machen?



Eine irrwitzige und kurzweilige Anleitung dazu finden sie in Jonas Jonassons Bestseller „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“, ein Roman, der wie dessen Held die Welt erobert.

Erschienen 2011 im Verlag Carl's Books, 4. Auflage, ISBN 3-570-58501-8

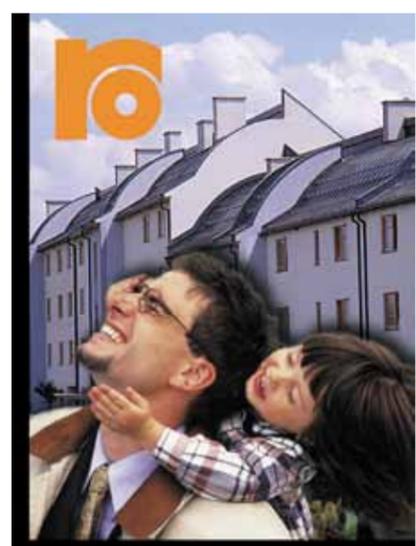
Aus dem Inhalt:

Allan Karlsson hat Geburtstag. Er wird 100 Jahre alt. Eigentlich ein Grund zu feiern. Doch während sich der Bürgermeister und die lokale Presse auf das große Spektakel vorbereiten, hat der Hundertjährige ganz andere Pläne: er verschwindet einfach - und schon bald steht ganz Schweden wegen seiner Flucht auf dem Kopf. Doch mit solchen Dingen hat Allan seine Erfahrung, er hat schließlich in jungen Jahren die ganze Welt durcheinander gebracht.

...die Ähnlichkeit von Allan mit Menschen, die sie vielleicht gerade betreuen und pflegen ist rein zufällig.

Vielen Dank für die Spenden!

- Johanna **Breitfuß**, BAPH Trieben
- Elisabeth **Angeli**, Trieben
- Elisabeth **Koller** DGKS, Admont
- Riedl-Consulting**, Felix Riedl
- Ernst **Gebeshuber**, Aigen im Ennstal
- Karl **Weiland**, Oberaich



**WO**  
Leben ist, ist  
**Rottenmann**  
Wohnqualität –  
ein Leben lang.  
50 Jahre Wohnbauerfahrung

GEMEINNÜTZIGE BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT  
Steirisches Hüttenwerk für Eigenheimbau  
reg. G.m.b.H. Rottenmann  
Postfach 8, 8766 Rottenmann  
Tel. 0 36 14 / 24 45 0  
Telefax 0 36 14 / 36 14 • EHR 0052752  
E-mail: office@rottenmann.at  
Internet: www.rottenmann.at

kreinerarchitektur ZT GMBH



Staatlich befugte und beeidete  Ziviltechniker GmbH  
8962 GRÖBMING Hauptstrasse 246 | Tel+43 (3685) 23 800 Fax-22  
8940 LIEZEN Hauptstrasse 17/1 | Tel+43 (3612) 25 000 Fax - 22  
Email: office@kreinerarchitektur.at www.kreinerarchitektur.at

**MEHRWERT**  
**FÜR IHR LEBEN.**

**HABACHER** Versicherungsmakler 

Kompetent.  
Kundenorientiert.  
Unabhängig.

HABACHER Versicherungsmakler GmbH  
A-8962 Gröbming, Hauptplatz 57  
Tel.: +43 (0)3685/23254 Fax: +43 (0)3685/23254-4  
E-Mail: office@habacher-versicherung.at  
www.habacher-versicherung.at





**Bezirksaltenpflegeheim Trieben**  
 Wolfsgrabenstraße 9  
 8784 Trieben  
 E-Mail: trieben@shv-liezen.at  
 Telefon: 03615-2605  
 Einrichtungsleitung:  
 DGKS Sieglinde Putz

<b>Betten gesamt</b> .....	75
Einzelzimmer .....	30
Zweibettzimmer .....	19
Wachkoma .....	4
Gästezimmer .....	3

## Kurzzeitpflege: Auszeit vom Alltag in unserer Gästestation

Die wirkungsvollste Energiequelle unseres Lebens ist und bleibt die menschliche Wärme.

Unter diesem Motto betreut ein fachlich ausgebildetes Team - bestehend aus Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern, sowie Fachsozialbetreuerinnen in Altenarbeit unsere Gäste.

Die pflegerische Betreuung eines Familienangehörigen zu Hause umfasst viele Aspekte. Sie kann unterschiedliche Aufgaben beinhalten und auf verschiedene Personen aufgeteilt werden. Vor allem Frauen mittleren Alters betreuen oftmals mehrere Familienangehörige gleichzeitig. Aber auch Männer von chro-

nisch kranken Frauen übernehmen zunehmend die Rolle des pflegenden Angehörigen. Dabei erleben sie oft hohe emotionale Belastungen und soziale Isolation. Die Versorgung beeinflusst das ganze Leben und ist oft mit vielfältigen Belastungen verbunden. Der Alltag muss von den Angehörigen gut organisiert werden. Sie müssen dafür Sorge tragen, dass der Betroffene, je nach körperlicher und geistiger Verfassung, nicht unbeaufsichtigt bleibt.

Es ist schwierig, spontan das Haus zu verlassen, zum Friseur zu gehen oder sich

mit Freunden zu treffen. Meist kann nur noch das Wichtigste in kurzer Zeit erledigt werden, wenn es kein zweites Familienmitglied gibt, welches die Versorgung in dieser Zeit übernehmen kann. Dabei ist es für pflegende Angehörige sehr wichtig, auch etwas für sich selbst zu tun und eine „Auszeit“ zu nehmen.

Es können aber auch ungeplante Situationen eintreten. Eine vorübergehende Gesundheitsveränderung der Angehörigen oder ein plötzlicher Krankenhausaufenthalt.

Um Angehörige zu entlasten beziehungsweise wenn „Not am Mann“ ist, bieten wir in Trieben Gästebetten an, die bis zu sechs Wochen

in Anspruch genommen werden können. Neben gemütlich eingerichteten Einzelzimmern mit Balkon bieten wir im Haus eine gute Infrastruktur ein-

*Es wird täglich ein dem Jahreskreis und gegebenen Anlässen entsprechendes Animationsprogramm angeboten.*

schließlich Wäscherei. Es wird täglich ein dem Jahreskreis und gegebenen Anlässen entsprechendes Animationsprogramm angeboten: Singen, Spaziergänge, Strickrunde, Turnen, Gedächtnistraining, Backen oder Säfte selbst machen.

Regelmäßig werden katholische und evangelische Messen abgehalten. Auch Friseur und Fußpflege wird im Haus angeboten. Außerdem haben wir noch einen Heilmasseur, den die Gäste gerne in Anspruch nehmen können. Montag bis Mittwoch sind Visitentage der vier Ärzte für Hausbesuche.

Montag: Dr. Gsöllpointner und Dr. Schwarz; Dienstag: Dr. Burgstaller; Mittwoch: Dr. Hölfer. Außerdem sind in unserem Haus rund um die Uhr Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern anwesend. Jeweils am ersten Samstag im Monat werden Angehörigen-Nachmittage angeboten.

Es können im kleinen Rahmen Informationen und Erfahrungen ausgetauscht, sowie Verwaltungsfragen geklärt werden.

Für HeimbewohnerInnen und Gäste finden jeweils Geburtstagsfeiern statt, zu denen auch die Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Es ist in der Gästestation grundsätzlich auch eine sehr kurzfristige Aufnahme möglich.



*...den Mitmenschen Raum geben!*

# Fasching 2013



## Rosenmontag

Diesmal fand unsere Faschingparty am Rosenmontag statt, und wir konnten einige Angehörige begrüßen. Für Stimmung und musikalische Umrahmung sorgte in bewährter Weise Gerhard Reitmaier - der Garant für Abwechslung, Witz und Kurzweiligkeit.



## Faschingdienstag

Für den Faschingsausklang sorgte die „Faschingsmusi“, die im ganzen Haus aufspielte. Mit ihren speziellen Musikinstrumenten (Waschrumpel, Teufelsgeige) war ihnen die Aufmerksamkeit und Freude unserer HeimbewohnerInnen sicher. Es wurde bis zum Abendessen getanzt, geschunkelt und geklatscht.

## Geburtstagsfeier



Am 28. Februar fand die Geburtstagsfeier der Jänner- und Februar-Geborenen statt.



*Wieder Geburtstag?  
Wieder mal'ne Kerze mehr auf der Torte?  
Nimm's nicht schwer!  
Reicher bist du um ein Jährchen?  
Ewig jung? Gibt's nur im Märchen!*



## Besucheraansturm beim Osterbasar

Besonders freuten sich unsere HeimbewohnerInnen über die vielen Besucher, da sie sehr viel mit Karin und Roswitha selbst gebastelt haben.



## Palmbuschen binden

Voller Eifer wurden für den Osterbasar von unseren BewohnerInnen die Palmbüscherl gebunden.



## Landjugend

Ein herzliches Danke der Landjugend Paltental, die unsere HeimbewohnerInnen am Palmsonntag mit geweihten Palmkätzchen und roten Eiern besuchten.



## Mitarbeiterinnen vorgestellt

### Eva Barthofer

Die 21-jährige Selzthalerin absolvierte ihre Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin an der Caritas-Schule Rottenmann. Nach Abschluss der zweijährigen Ausbildung war sie 1 ½ Jahre in der Hauskrankenpflege Liezen tätig.



Seit November 2012 verstärkt Eva Barthofer unser Team in Trieben, wo sie herzlich aufgenommen wurde und mit großer Freude ihre Aufgaben erfüllt. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Spaziergängen und in der Natur, sowie mit Musikhören, Tanzen und Lesen.

### Hannelore Lödl

Hannelore Lödl ist seit Juli 2012 als Reinigungskraft im Haus beschäftigt. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren 3 Kindern in Neulassing. „Ich bin im Team sehr nett aufgenommen worden. Die Arbeit macht mir sehr viel Freude“, erzählt Hannelore.



Als gelernte Säuglingschwester war sie auf der Stolzalpe und im Landesal-

tenpflegeheim in Mautern tätig. Nach der Geburt ihrer Kinder übte sie ihren Beruf nicht mehr aus. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Ziehharmonika spielen, wandern, Rad fahren und schwimmen.

### Stephanie Ponz

Die Pflegehelferin Stephanie Ponz gehört seit November 2012 zum Team des Hauses. Sie hat ihre Ausbildung in der Caritas Schule Rottenmann absolviert. Danach war Stephanie ein Jahr als Leasing-Pflegehelferin in ganz Österreich tätig. Schlussendlich entschied sie sich für einen festen Arbeitsplatz.



Mit ihrer Familie und ihrem Hund lebt sie in Rottenmann. In ihrer Freizeit geht sie regelmäßig ins Fitnessstudio, trifft sich mit Freunden oder schaut sich im Kino gerne mal einen Film an.

### Monika Holzinger

Mein Name ist Monika Holzinger. Ich bin 25 Jahre alt und arbeite seit 2012 im Bezirksamtenpflegeheim in Trieben in der Küche.



Als gelernte Köchin war ich nach meiner Schulausbildung auf Saison in ganz Österreich, großteils in der Pâtisserie.

Die Ernährung und Verpflegung von älteren Menschen hat mich schon immer interessiert. Deswegen befinde ich mich auch gerade in der Ausbildung zum Diätkoch.

Seit drei Jahren wohne ich nun in Gaishorn am See und bin in meiner Freizeit gerne mit meinem Hund in der Natur unterwegs. Neben der alltäglichen Hausarbeit musiziere ich auch gerne.

### Cornelia Spiess

Mein Name ist Cornelia Spiess, ich bin 27 Jahre alt und wohne in Rottenmann.



Ich habe meine Ausbildung zur Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester DGKS in Leoben absolviert. Im Pflegeheim Trieben durfte ich mein Diplompraktikum machen, das mir sehr gefallen hat. Ich durfte sehr nette Kollegen- und Kolleginnen kennenlernen, die in jeder Hinsicht hilfsbereit waren und immer ein offenes Ohr für mich gehabt haben. Mir wurde alles erklärt, und ich

fühlte mich vom ersten Tag an richtig gut ins Team aufgenommen. Nach Erhalt meines Diploms durfte ich am 8. Oktober 2012 im Pflegeheim Trieben auf der Wachkoma-Station meinen Dienst beginnen. Ich bin sehr glücklich und stolz darüber, mein Ziel: „Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester“ endlich erreicht zu haben und möchte mich in diesem Sinne bei allen Bediensteten des Hauses recht herzlich für die große Unterstützung, die jeder einzelne für mich geleistet hat, bedanken. Es war und ist sehr schön für mich, dass ich meine Diplomprüfung in Altenpflegeheim Trieben absolvieren durfte und jetzt dort Bedienstete sein darf. VIELEN DANK!

### Vortrag über Rückenschule und Arbeitsunfall



Im März konnten wir unseren Arbeitsmediziner Dr. Christian Brückler zu einem interessanten Vortrag über Rückenschule und Arbeitsunfall begrüßen.

## Was uns bewegt...

### Zu Gast waren...

HeimbewohnerInnen in der Kurzzeitpflege:

Ingrid **Marold**  
Hubert **Mally**  
Karoline **Tadler**  
Rosa **Galler**

### Neuzugänge

Franziska **Hasewend**  
Johanna **Angerer**

### Wir trauern um...

Margarethe **Schiller**, 81  
Ingrid **Marold**, 64  
Irmengard **Erlor**, 86  
Hertha **Gailberger**, 91

### Wir gratulieren

zum Geburtstag unseren HeimbewohnerInnen Manfred **Zamberger**, 50  
Martha **Tischhart**, 80

unseren Mitarbeiterinnen Daniela **Huttenberger**, 25  
Barbara **Sturm**, 40  
Renate **Loitzl**, 55

### Unser Team verlassen hat

Josefa **Pollheimer**

Pensionierung  
Christa **Baader**

### Dienstjubiläen

Sabrina **Tomani**, 5

Seine unkomplizierte und abwechslungsreiche Vortragsweise war spannend und lustig, da auch immer praktische Vorzeigeübungen mit eingebaut waren.

Mit der Erkenntnis, dass Bewegung verbunden mit Muskelaufbau ein wichtiger Faktor zur Vermeidung von schweren Erkrankungen (z.B. Bandscheibenvorfall) ist und Dehnungsübungen auch im Arbeitsalltag eingebaut wer-

den können, sind wir nun motiviert und voller Bewegungsdrang.

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei Dr. Christian Brückler und denken schon über das nächste Vortragsthema nach.**





# Betreubares Wohnen



## Generationenhaus Altaussee

Lichtersberg 228

8992 Altaussee

E-Mail: [altaussee@shv-liezen.at](mailto:altaussee@shv-liezen.at)

Telefon 03612-54670

Einrichtungsleitung: DGKS Gerti Grieshofer

Betreubares Wohnen im Generationenhaus Altaussee bietet nicht nur die traumhafteste Lage schlechthin, nämlich dort, wo Erzherzog Johann schon seinen Urlaub verbrachte, sondern auch alle Vorteile, die die Idee von Betreubarem Wohnen beinhaltet.

Betreubares Wohnen ist eine besondere Wohnform, die Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit in einer sicheren und stimmigen Umgebung fördert. Es ist für Menschen gedacht, die einen leichten Hilfe- und Betreuungsbedarf haben.

Dazu bieten wir 13 barrierefreie und behindertengerechte Wohnungen mit Balkon und Terrasse an, die individuell möbliert und gestaltet werden können. Im Mietpreis inbegriffen sind Grundleistungen wie die regelmäßige

Anwesenheit von Betreuungspersonal und die 14tägige Reinigung der Wohnung.

Umsorgt zu werden bei Bedarf und Wunsch, ist die große Stärke beim Betreubaren Wohnen im Generationenhaus. Hilfestellung geben bei Freizeitaktivitäten, Besorgungen des Alltags erledigen, Wege zu Ämtern organisieren sind einige wichtige Elemente unseres Angebotes und geben unseren Bewohnerinnen und Bewohnern das Gefühl, nicht allein zu sein. Diese Geborgenheit schätz-

zen immer mehr Menschen, Geselligkeit bei traditionellen Festen, tägliche Kaffeejause, Film- und Diavorträge, Gymnastik und Bewegungstraining sowie gemeinsame Ausflüge sind ebenso wie oben Genanntes in der Grundleistung inbegriffen und tragen zu einer positiven Lebensgestaltung bei.

Wahlleistungen wie Mittagessen, Pflegeleistungen, mobile Dienste, Wäschedienst, Friseur, Masseur usw. werden gegen Ersatz der Selbstkosten organisiert.

Um diesen großen Schritt, die Entscheidung zum Betreubaren Wohnen, zu erleichtern, bieten wir möblierte Wohnungen zum „Urlaubs- und Probe-Wohnen“ an. So könnte vielleicht aus einem kurzen Urlaub im Generationenhaus Altaussee ein Daueraufenthalt werden.

### Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an:

Moritz Bergler,  
Tel.: 0676 84639721 bzw. [moritz.bergler@shv-liezen.at](mailto:moritz.bergler@shv-liezen.at) oder Gertraud Grieshofer,  
Tel.: 0676 84639720

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.shv-liezen.at](http://www.shv-liezen.at)



Geburtstag mit allen Ehren



Freude über das gelungene Werk



# Standortbestimmung im Pflegebereich des Generationenhauses

Wie dem Bau eines jeden Hauses ein Plan zugrunde liegt, der dem Gebäude die „äußere Form“ gibt, ist für den „inneren Ausbau“ ein Konzept nötig, um der Bestimmung des Hauses Form zu geben.

Nach mittlerweile fünf Monaten seit der Übernahme des Generationenhauses durch den Sozialhilfverband gilt es zu schauen, wo wir stehen.

Eines der Ziele ist, dass wir uns im Generationenhaus als WIR erkennen und danach handeln. „WIR“ sind, um beim Bild des Hausbaues zu bleiben, die „Bausteine“ in einer füllenden Rolle. Die BewohnerInnen stehen dabei im Mittelpunkt. Sie sind sowohl Auftraggeber als auch ebenso „Baustein“ dieses inneren Gebäudes. Ihre Rückmeldungen sind für uns richtungsweisend. Wir alle bemühen uns, den BewohnerInnen die Lebensumstellung nach dem Einzug in das Heim so angenehm wie möglich zu gestalten.

Eine Bewohnerin hat dieses Ziel auf eine berührend treffende Weise ausgesprochen, als sie einer Mitarbeiterin das DU-Wort anbot: „Ach sag doch DU zu mir, wir arbeiten hier ja zusammen!“

Es ist schön, gemeinsam an diesem Plan zu arbeiten

und wir dürfen uns über erfolgreiche „Baufortschritte“ freuen.

So konnten wir die erforderlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen und bereits mit der Bewohnung des 2. Stockes beginnen. Insgesamt gibt es im Generationenhaus derzeit 42 Bewohnerinnen und Bewohner, wobei wöchentlich weitere Zugänge zu verzeichnen sind. Teambesprechungen werden abgehalten. Wichtige Termine zu Fortbildungen und Feiern sind festgelegt.

Das Interesse an unserem Haus ist groß und auch unser Zusatzangebot der Kurzzeitpflege wird gerne in Anspruch genommen. Angehörige und Besucher gehen ein und bzw. suchen das Gespräch mit uns und den Bewohnern. Musikgruppen tragen zu feierlichen und fröhlichen Runden bei. Die BewohnerInnen nehmen gerne an Aktivierungsprogrammen teil. Es gibt gemeinsame Unternehmungen mit den Kindern des Hauses. Die

Gemeinde Altaussee unterstützt uns tatkräftig und einige Ehrenamtliche besuchen uns bereits regelmäßig.

Arbeitsabläufe festigen sich zunehmend und in absehbarer Zeit sind alle Mitarbeiter gut eingearbeitet. Das Haus lebt! Für all diese „Bausteine“, für die Unterstützung beim „Ausbau“ und das Wohlwollen sind WIR sehr dankbar!

Denn: Eine Kleinigkeit war diese Anfangszeit gerade nicht. Der Umzug und der Neubeginn hat uns allen einiges abverlangt. Eine heftige Grippewelle im Team und bei den Bewohnern hat uns zusätzlich zugesetzt. Doch in dieser Zeit konnten wir sehr erfreuliche Erfahrungen mit Leasingpersonal machen. Das Positive in dieser Phase war jedenfalls das Zusammen-Wachsen durch die große Aufgabe.

Diesen Segen feiern wir am 24. Mai bei der offiziellen Eröffnungsfeier mit Segnung des Generationenhauses Altaussee.

**Am Samstag, den 25. Mai sind alle Interessierten, Angehörige und Freunde zum „TAG DER OFFENEN TÜR“ von 10 bis 16 Uhr herzlich eingeladen. Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!**

## Veranstaltungsrückblick



**90. Geburtstag von Johann Müller**



**Ausseer Musi**



**Eifrig bei der Sache**



**Einzug mit Enkelin und Urenkel**



**Freundschaften im Heim**



**Kinder machen Freude**



**Weißt du noch...?**



**Bewegung ist gesund**

## Was uns bewegt

### Neu im Team

- Manuela **Haslebner** (DGKS)
- Isabelle **Fölsner** (DGKS)
- Karoline **Loidl** (DGKS)
- Gabriele **Köstner** (AFB)
- Sabine **Gruber** (Pflegehelferin)
- Anton **Maislinger** (Pflegehelfer)
- Michael **Salfellner** (Pflegehelfer)
- Moritz **Bergler** (Betreubares Wohnen)
- Gudrun **Klier** (Aktivierung)

### Unsere Verstorbenen

- Renate **Ochabauer**, 67
- Johann **Syen**, 64
- Johann **Ainhirn**, 90
- Gisela **Kamelreiter**, 91
- Hermine **Wimmer**, 85
- Dipl. Ing. Erich **Friedl**, 81
- Josef **Luidold**, 74
- Anna **Zeitler**, 92
- Dr. Othmar **Steinegger**, 91
- Hubertus **Malleczek**, 78

### Geburtstage

- April:
- Anna **Wagner**, 87
- Mai:
- Theresia **Pachner**, 100



Altausseer Strasse 74 / 8990 Bad Aussee  
 Tel.: +43 (0) 720 / 31 60 05 - 11 / Fax: DW -9,  
 E-Mail: badaussee@orthofit.at  
 Mo. - Fr. 08:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr



**Pflegeheim Öblarn**  
8960 Öblarn Nr. 314  
pflegeheim.oebarn@shv-liezen.at  
Telefon 03684/2327

**Betten gesamt** ..... 20  
Einzelzimmer ..... 14  
Zweibettzimmer ..... 3

Einrichtungsleitung: DGKS Alexandra Rauch

## Eine Ordination stellt sich vor



Dr. Sassan Lachini trat im April vergangenen Jahres die die Nachfolge von Dr. Heinz Becvar in Öblarn an.

Um meinen Patienten langes Warten zu ersparen, startete ich mit einer Terminordination. Die Patienten werden vor ihrem Arztbesuch um eine Terminvereinbarung gebeten. In akuten Krankheitsfällen kann die Ordination selbstverständlich unangemeldet aufgesucht werden.

Durch Notfälle kommt es natürlich zu Terminverschiebungen, da die Versorgung des Notfallpatienten vorrangig ist. Wir informieren die Wartenden und bitten um Verständnis.

Ich wollte schon immer Landarzt werden. Neben dem Medizinstudium arbeitete ich ehrenamtlich im Rettungsdienst.

**„Ich habe die Ausbildung zum Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin abgeschlossen.“**

Dies hat mein Interesse für die Notfallmedizin geweckt. Ich habe die Ausbildung zum Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin abgeschlossen.

Das hier erworbene Wissen kann ich in meiner Praxis und als Notarzt am Christophorus 14 in Niederöblarn umsetzen. Im Jahr 2012 absolvierte ich die Zusatzausbildung für Geriatrie und das Diplom Palliativmedizin. Dies ist für die Versorgung der immer älter werdenden Menschen von Bedeutung. Darunter fällt auch die Betreuung der BewohnerInnen der Seniorenheime in Öblarn und Gröbming.

Weitere Schwerpunkte meiner Arbeit sind Infusionen und Infiltrationen, Schmerztherapie, Manualmedizin, Blutabnahmen, 24-Stunden Blutdruckmessung, Patientenverfügungen und Wundversorgungen.

Nach dem Motto „Vorbeugen ist besser als Heilen“ biete ich Vorsorge- und Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen, aber auch Impfberatungen an.

In meiner Hausapotheke habe ich die wichtigsten Medikamente für Sie lagernd. Auf Wunsch bestellen wir Ihnen gerne auch andere lieferbare Präparate.

In meiner Tätigkeit werde ich von Barbara Seebacher, Gerlinde Schrempf und meiner Gattin, Mag. Imma Lachini, unterstützt. Sonja Hirz sorgt für Sauberkeit und Ordnung und trägt so zum Wohlbefinden in unserer Praxis bei. Alle Angestellten sind in Erste-Hilfe-Sofortmaßnahmen und der Bedienung ei-

nes Defibrillators ausgebildet. Mehrmals im Monat arbeitet die Physiotherapeutin Kornelia Kräpel in unserer Ordination. Leider ist ihr eine direkte Abrechnung mit den Krankenkassen nicht möglich.

Um mein fachliches Wissen immer am Laufenden halten zu können, besuche ich regelmäßig Fortbildungen. Dr. Eva Berger, die in Kürze ihr drittes Kind bekommt, sorgt dafür, dass Sie während meiner Abwesenheit gut versorgt sind.

Die Kameradschaft bei Feuerwehr und Rettung hat für mich einen hohen Stellenwert. Genauso schätze ich die ehrenamtliche Tätigkeit in Bergrettung, Hospiz,



Wasserrettung und anderen Vereinen. Das Ehrenamt ist gelebte Nächstenliebe.

Für das Jahr 2013 ist der Neubau einer barrierefreien Ordination in der Nähe des Bahnhofs geplant.

Aktuelle Informationen zum Ordinationsbetrieb erhalten Sie auf meiner Homepage [www.lachini.at](http://www.lachini.at).



Basteln für die Quartalsgeburtstagsfeier



Tanzen bei der Feier



Fleischweihe



Bürgermeister Ehrenfried Lemmer gratuliert



Quartalsgeburtstagsfeier



Wir pflanzen ein



PROFITIEREN SIE VOM UNTERSCHIED.



Textilversorgung  
erster Klasse.

Umfassende Versorgung mit klinisch reiner Wäsche.  
Garantiert hygienisch und nachhaltig.

Miettextil-Service  
vom Besten.



www.salesianer.com

Was uns bewegt...

Geburtstage

JANUAR  
Christian **Karoline**, 86

FEBRUAR  
Mathilde **Welser**, 88  
Josefa **Tschuhniker**, 92

MÄRZ  
Anna **Francz**, 87  
Hermann **Ringdorfer**, 83

Veranstungskalender

21. Juni 2013  
Sonnwendfeier

05. Juli 2013  
Quartalsgeburtstagsfeier

Die Geschäftsführung des Verbandes gratuliert  
im Namen aller MitarbeiterInnen:



Barbara und Hannes Mitter zur Geburt ihres Sohnes **Colin Hannes**.

Colin war bei der Geburt 3,50 kg schwer und 52 cm lang.



Magdalena Arbesleitner und Daniel Schemela zur Geburt ihrer Tochter **Tessa**.

Tessa wog bei ihrer 2,96 kg Geburt und war 49 cm groß.

*Wir wünschen beiden Familien eine gesunde und sorgenfreie Zukunft!  
Möge Gottes Segen mit ihnen sein!*

# Das „Mobile Palliativteam Liezen“ stellt sich vor



## Seniorenzentrum Gröbming

Klostergasse 230  
8962 Gröbming  
E-Mail: groebming@shv-liezen.at  
Telefon 03685-20915-300

**Einrichtungsleitung:** DGKS Alexandra Rauch

**Betten gesamt** ..... 44

Einzelzimmer ..... 18

Zweibettzimmer ..... 13

## Was tut ein mobiles Palliativteam?

Die Hauptaufgaben der MitarbeiterInnen eines mobilen Palliativteams liegen in einer bestmöglichen Linderung der vielfältigen Symptome unheilbar Kranker und Sterbender. Sie beraten und unterstützen die Betroffenen und ihre Angehörigen zu Hause und in Heimen.

Die ÄrztInnen, Pflegepersonen und SozialarbeiterInnen der mobilen Palliativteams arbeiten mit den HausärztInnen und den Pflegepersonen zu Hause und in Alten- und Pflegeheimen eng zusammen, um für die auftretenden Fragestellungen und

Probleme gemeinsam befriedigende Antworten und gute Lösungen zu finden.

## Wer kann ein mobiles Palliativteam kontaktieren?

Mobile Palliativteams können von allen Beteiligten, von den Betroffenen, den Angehörigen, den HausärztInnen und den Krankenpflegepersonen der Hauskrankenpflege und der Heime kontaktiert werden.

## Was kostet die Einbindung eines mobilen Palliativteams?

Für die Tätigkeit des mobilen Palliativteams wer-

den den Betroffenen und seinen Angehörigen keine Kosten verrechnet. Die Kosten trägt der Gesundheitsfond des Landes Steiermark.

## Wann ist das mobile Palliativteam erreichbar?

Täglich von 8.00 bis 16.00 Uhr unter 0676 8708 29021. Außerhalb dieser Zeiten gibt es für betreute PatientInnen und deren Angehörige eine 24 Stunden telefonische Erreichbarkeit.

Das Mobile Palliativteam Liezen betreut von den Standorten Rottenmann, Bad Aussee und Schladming aus den ganzen Bezirk Liezen.



**Was uns bewegt**

**Unsere Neuzugänge**

Anna **Schneeberger**  
 Margarethe **Granig**  
 Oskar **Stieg**  
 Ludmilla **Köhler**  
 Engelbert **Tassotti**  
 Adolf **Schimmer**  
 Josefa **Putre**

**Neu im Team**



Betriebstages-  
 mütter Julia  
**Karner**

**Wir trauern um...**

Adolf **Egger**, 70  
 Erna **Wieser**, 87  
 Agathe **Rutar**, 92  
 Margarethe **Granig**, 89

**Geburtstage**

Jänner  
 Hermine **Ladreiter**, 74  
 Philomena **Ettlmayr**, 92  
Februar  
 Marieluise **Ladreiter**, 73  
 Waltraud **Philipps**, 68  
 Hedwig **Ebner**, 87  
März  
 Herlinde **Plut**, 79  
 Franz **Seebacher**, 84  
 Theresia **Lerk**, 68  
 Josef **Tritscher**, 98  
April  
 Hilda **Mösenbacher**, 86  
 Norberta **Planitzer**, 86

**Unser Team verlassen haben**

Betriebstagsmutter Emma **Pearson**, der wir alles Gute im Kindergarten Gröbming wünschen.  
 DGKP Harald **Pichlmayr**, der intern in das BAPH Irdning wechselte und dem wir alles Gute für den neuen Arbeitsbereich wünschen.

**Wir gratulieren**



...zur bestanden Heimhelferprüfung Sabine **Bayer** und Alexandra **Gartner**, die wir auf diesem Weg bei uns im Team begrüßen.

**Veranstaltungskalender**

Mai:  
**22.05.2013:** 1. Ausflug mit den BewohnerInnen  
**30.05.2013:** Frühschoppen mit Erwin und Daniel  
Juni:  
**12.06.2013:** 2. Ausflug mit den BewohnerInnen  
**19.06.2013:** Sonnwendbüscherl binden  
**21.06.2013:** Sonnwendfeuer im Garten

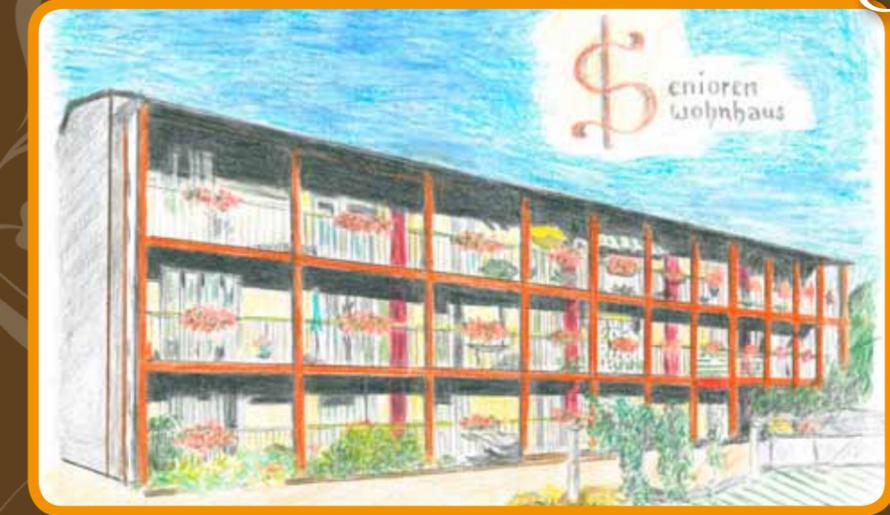
**Reinhard Kornberger stellt sich vor**

Der 24-jährige Diplomkrankenfleger aus Pichl an der Enns schloss 2010 erfolgreich die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Stolzalpe ab. Nach seiner Ausbildung war er 2 Jahre im BAPH Schladming tätig und absolvierte anschließend den Grundwehrdienst beim Österreichischen Bundesheer. Zusammengefasst bringt er seine Position folgend zum Ausdruck:



*„Ich freue mich sehr, seit Oktober 2012 meine Tätigkeit als Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger hier im Seniorenzentrum Gröbming ausüben zu dürfen und Teil eines sehr kompetenten und überaus netten Teams zu sein.“*

**Wir freuen uns, euch wieder im Team zu haben!**



**Betreutes Wohnen seit 1997**  
 Klostergasse 23  
 8962 Gröbming  
 E-Mail: [gabi.schwarz@shv-liezen.at](mailto:gabi.schwarz@shv-liezen.at)  
 Telefon 03685-20915-14

**Wohnungen.....22**  
 36 m<sup>2</sup> ..... 8  
 48 m<sup>2</sup> ..... 14

**Eine Bewohnerin des Seniorenwohnhauses stellt sich vor:**

**Frieda Weitgasser**

Ich wurde am 20. November 1921 in Pruggern geboren. Gemeinsam mit meinen Geschwistern verbrachte ich meine Kindheit auf einem Bauernhof am Pruggerer Berg. Den weiten Weg zur Schule nach Pruggern legten wir jeden Tag zu Fuß zurück.

Mit 18 Jahren musste ich zum Reichsarbeitsdienst nach Cottbus „Märkische Heide“ in der Nähe von Berlin.

Anschließend ließ ich mich in Graz zur Kindergärtnerin ausbilden und übte diesen Beruf fünf Jahre lang aus.

Durch die Krankheit meiner Mutter musste ich nach Hause, wo ich sie fünf Jahre lang pflegte.

Im Alter von 26 Jahren heiratete ich meinen Mann Peter, mit dem ich unsere beiden Kinder Gerhard und Christine bekam.

Mit viel Fleiß bauten wir uns ein Haus in Gröbming Winkl. Leider verstarb mein guter Mann viel zu früh und ich wurde mit nur 52 Jahren Witwe.

Während den darauffolgenden 8 Jahren arbeitete ich



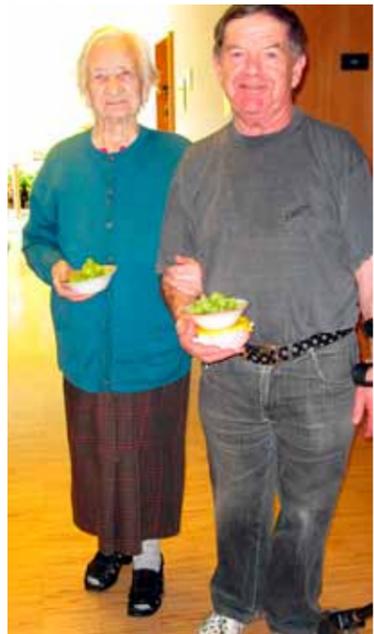
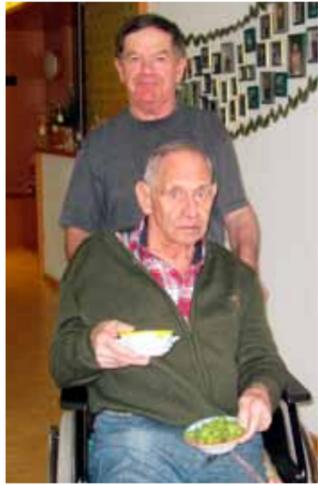
beim Konsummarkt in Gröbming.

Große Freude habe ich mit meinen beiden Enkeln und einem Urenkerl.

Seit drei Jahren wohne ich nun im Seniorenwohnhaus, nehme gerne an diversen Veranstaltungen teil und fühle mich hier sehr wohl.



## Gute Taten



Erwähnenswert finden wir auch wieder einmal die große Hilfsbereitschaft, welche einige unserer Bewohner/innen für ihre Mitbewohner/innen tagtäglich unter Beweis stellen.

Liebevolle Begleitung zum gemeinsamen Mittagessen, Einkaufen, Rollstuhlräder aufpumpen, tröstende Worte, Abendessen herrichten und vieles mehr.

## Fasching 2013

Thema „Partnervermittlung“



Vielen Dank an die Bäckerei Steffl-Bäck in Gröbming für die Gratisbelieferung mit Faschingskräften.

## Was uns bewegt...

### Wir trauern um...



Helmuth **Hruban**, 61

Wir werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

### Wir gratulieren

...unseren BewohnerInnen zu ihren Geburtstagen:

Jänner:

Liselotte **Hanak**, 97

Februar:

Herbert **Maderebner**, 74  
Eleonore **Moosbrugger**, 88

März:

Anna **Pircher**, 81  
Herzlichen Glückwunsch zu den Geburtstagen!  
Gabi samt Team



...den Mitmenschen Raum geben!

## KONTAKTADRESSE

...bei Fragen zum Angebot und zu den Betreuungskosten



**Rosemarie Gruber**

Leiterin Tagesbetreuung  
Seniorenzentrum Gröbming  
Klostergasse 23  
8962 Gröbming

## Terminvereinbarung:

Mobil: 0676 846 397 48  
Tel.: 03685 20915 305  
rosemarie.gruber@shv-liezen.at

## Weitere Informationen:

- An Wochentagen ist die Tagesbetreuung von Dienstag bis Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, mit Ausnahme an gesetzlichen Feiertagen
- Die Gruppengrößen sind bis zu maximal fünf Personen pro Tag
- Zwischen ganz- und halbtags wählbar
- Pflegerische Versorgung durch Fachkräfte
- Kostenloser Probetag
- Hol- und Bringdienst
- Vormittagsjause, Mittagessen, Kaffeejause, Getränke



**Hier fühle ich mich wohl!**

Mein Name ist Philippine Koller geb. Gruber, ich bin am 16. Februar 1928 in Kleinsölk geboren.

Meine Mutter war Sennerin, mein Vater Holzknecht, die mich schon als Säugling zu Verwandten in Pflege gaben. So kam ich zu meiner Tante, die bereits vier eigene Kinder hatte, auf einen Bauernhof.

Bereits während meiner 8-jährigen Volksschulzeit in Kleinsölk musste ich sowohl vor, als auch nach der Schule so manche Arbeit verrichten.

Mit 14 Jahren war die Schulzeit beendet, die Arbeit wurde immer schwerer, es war Krieg, die Knechte und Söhne fehlten zu Hause beim Arbeiten. Wir mussten die Tiere (Kühe, Kälber, Ochsen, Schafe, Hühner) versorgen.

Als ich 18 Jahre alt wurde, wollte ich gerne den Arbeitsplatz wechseln, doch dies war erst möglich, als die Söhne aus der Kriegsgefangenschaft heimkamen. So durfte ich zu Neujahr 1948 die Arbeit in einem Haushalt in Gröbming annehmen. Ich freute mich sehr über mein erstes selbst verdientes Geld.

Fünf Jahre später lernte ich meinen späteren Gatten kennen, der mit dem letzten Kriegsgefangenentransport von Russland nach Hause kam.

Nachdem er sich einigermaßen erholt hatte, meldete er sich zum Kraftwerksbau in Kaprun. Wir hatten beschlos-

sen zu heiraten, aber erst soviel zu sparen, dass wir uns ein eigenes Zuhause schaffen konnten. 1953 fand die Hochzeit statt. 1958 zogen wir in unser Eigenheim ein und bekamen sechs Kinder: 1953 Josef, 1955 Marianne, 1961 Theresia, 1962 die Zwillinge Irmbert und Hansi und 1968 Andreas, der 2012 verstarb.

Mein Gatte ist im November 1992 nach schwerer Krankheit verstorben. Zu meiner Familie gehören mittlerweile auch 6 Enkelkinder und 4 Urenkerl, die mir große Freude bereiten.

Ich lebe nach wie vor im selbst erbauten Haus und besuche seit Februar 2012 die Tagesbetreuung in Gröbming zwei Mal wöchentlich.



## Tagesbetreuung Gröbming

Klostergasse 23  
8962 Gröbming  
E-Mail: rosemarie.gruber@shv-liezen.at  
Telefon 03685-20915-305  
Bereichsleitung: Rosemarie Gruber

## Herzliche Gratulationen zu den Geburtstagen



Hans **Resch**, 89



Willi **Sölkner**, 77



Pini **Koller**, 85



Herbert **Mörschbacher**, 77



Ingrid **Walcher**, 79



Gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen mit der Zwergerlstube, der Tagesbetreuung, dem Seniorenwohnhaus und dem Pflegeheim:

### Fasching mit der Gruppe Mundwerk



### Klangschalenthherapie



**Kreuzwegandacht** mit Pfarrer Pater Andreas Scheuchpflug und Lesung von Gemeinderätin Gabi Hirz



### Ostermarkt



### Palmbüscherl binden





Gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen mit der Zwergerlstube, der Tagesbetreuung, dem Seniorenwohnhaus und dem Pflegeheim:

## Ostereier färben



## Palm-und Fleischweihe



## Osterfeuer





**E-WERK**  
**GRÖBMING**

**Tel. 03685/22343**

[www.evu-groebming.at](http://www.evu-groebming.at)

**STROM - aus heimischer Wasserkraft**  
**Energieversorgung - Elektroinstallation - Fachhandel**  
**Service ist unsere Stärke**

RED ZAC Partnerbetrieb

PARTNER OF EURONICS

# Gröbminger

# ALM



**Ihr verlässlicher Partner**  
**in allen Fragen**  
**des Bauens und Wohnens**

**ennstal**

bauen & wohnen  
Gemeinnützige Wohn- und  
Siedlungsgenossenschaft  
Ennstal reg. Gen.m.b.H. Liezen  
Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen  
Tel: 03612/273-0  
[wohnbaugruppe.at](http://wohnbaugruppe.at)

**Neben der Errichtung von Wohnungen und Bauten für alle Lebensbereiche  
schenken wir auch der Sanierung von Bauwerken besonderes Augenmerk**



**SOZIALHILFEVERBAND LIEZEN**

8940 LIEZEN • Fronleichnamsweg 4/2/1 • Telefon 03612-21260 • Fax 03612-21259  
E-Mail: [office@shv-liezen.at](mailto:office@shv-liezen.at) • [www.shv-liezen.at](http://www.shv-liezen.at)

*...den Mitmenschen Raum geben!*